

Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft

Teilband 3

Karl Rawer / Karl Rahner
Weltall – Erde – Mensch

Stefan Niklaus Bosshard
Evolution und Schöpfung

Bernhard Hassenstein
Tier und Mensch

Klaus M. Meyer-Abich
Natur und Geschichte

Herder Freiburg · Basel · Wien

I. *Religiöse Relevanz der Naturwissenschaften* (Karl Rawer) 9

1. Problemstellung in naturwissenschaftlicher Sicht 9
 - a) Theologie und Naturwissenschaft 9
 - b) Konflikte sind denkbar 10
 - c) Beispiel Galilei 10
2. Methodik der Naturwissenschaften 12
 - a) Empirische Wissenschaft 12
 - b) Modellvorstellungen und ihre Bedeutung 13
3. Konsequenzen 14

II. *Das Weltall* 15

1. Neue Quellen der Erkenntnis 15
 - a) Spezielle Relativitätstheorie 15
 - b) Neue „Fenster“ zum Weltall 16
 - c) Direkte Weltraumforschung 18
 - d) Allgemeine Relativitätstheorie 18
 - e) „Schwarze Löcher“ 18
2. Zustand und Entwicklung des Weltalls 19
 - a) Sterne 19
 - b) Galaxien 21
 - c) Urexplosion 23
 - d) Zukunft des Weltalls 25

III. *Die Erde* 26

1. Stellung im Weltall 26
 - a) Das Sonnensystem 26
 - b) Die Erde 27
2. Entstehung des Lebens 28
 - a) Die Umwelt 28
 - b) Bausteine des Lebens 28
 - c) Beginn des Lebens 28
3. Evolution 29
 - a) Ablauf 29
 - b) Diskussion 31

IV. *Der Mensch* 33

1. Vom Tier zum Menschen 33
2. Diskussion 33

- V. *Theologische Perspektiven zum Dialog mit den Naturwissenschaften* (Karl Rahner) 34
1. Erkenntnistheoretische und wissenschaftstheoretische Vorfragen 34
 2. Mögliche Koexistenz noch nicht synthetisierter Überzeugungen und Erkenntnisse 35
- VI. *Zum grundsätzlichen Verhältnis von Theologie und Naturwissenschaft* 37
1. Unterschied der Gegenstandsbereiche und Methoden 37
 - a) Naturwissenschaft: Erforschung konkreter Einzelphänomene und deren Verknüpfung in aposteriorischer Erfahrung 37
 - b) Theologie: apriorische Frage nach dem Ganzen der Wirklichkeit und ihrem Grund 39
 2. Möglichkeit sekundärer Konflikte zwischen Theologie und Naturwissenschaft 42
 - a) Gegenseitige Grenzüberschreitungen: Beispiele und Hintergründe 42
 - b) „Waffenstillstand“ oder „Friedensschluß“? Voraussetzungen und Möglichkeiten des Dialogs 44
- VII. *Allgemeine Grundthemen des Dialogs* 47
1. Geist und Materie in der traditionellen Metaphysik und der heutigen Naturwissenschaft 47
 2. Materie und individuelle Einzelsubstanz 49
- VIII. *Geschaffensein der endlichen Welt als Problem der Zeitlichkeit* 51
- IX. *Das Problem der Evolution in theologischer Sicht* 53
1. Methodischer Ausgangspunkt der theologischen Fragestellung 53
 2. Schöpfungsglaube als transzendente Erfahrung der Herköflichkeit alles Seienden vom absoluten Sein 54
 3. Göttliche Kausalität: Zur Ontologie des Verhältnisses von Gott und Kreatur 55
 4. Zur Vereinbarkeit von Evolutionslehre und christlichem Weltbild 57

- X. *Die Frage nach dem Menschen im Rahmen einer allgemeinen Evolutionslehre* 61
1. Kernaussagen theologischer Anthropologie und empirisch-biologische Anthropologie 61
 2. Transzendentalität des menschlichen Subjekts und die Konzeption einer universalen Evolution 63
- XI. *Das Problem des Todes in theologischer Deutung und in naturwissenschaftlichem Verständnis* 66
1. Der Tod als Folge der Sünde? 66
 2. Eine Unterscheidung aus theologischen Gründen 67
- XII. *Die Größe des Kosmos als existentielles und theologisches Problem* 69
1. Kosmische Verlorenheit als Ausdruck und Vermittlung einer letzten Kontingenzerfahrung 69
 2. Geistesgeschichte auf einem anderen Stern? 71
- XIII. *Menschliche Heilsgeschichte und Naturgeschichte des Gesamtkosmos* 73

I. Begriffsgeschichtliche Vorabklärungen

90

1. Evolution als Interpretationskategorie von Natur- und Kulturwirklichkeit 90
2. Schöpfung als fortdauerndes Freiheitsgeschehen 91

II. Evolutionäre Schlüsselereignisse 93

1. Etwas aus nichts? 93
2. Aus Materie Leben? 95
 - a) Das Leben im chemischen Experiment 95
 - b) Das „erste“ Biomolekül 96
3. Gehirn und Geist 98
 - a) Von den Nervenzellen zur Evolution des Zentralnervensystems 98
 - b) Die Organisation des Großhirns 100
 - c) Theorien zur Wechselwirkung von Gehirn und Bewußtsein 101

III. Die ersten Dinge nach der Genesis und der Lehre der Kirche 105

1. Das jahwistische Schöpfungsmodell 105
 - a) Von Ackerboden und Wasser 106
 - b) Die Frau und der Eros 108
2. Das Schöpfungsmodell der Priesterschrift 109
 - a) Urflut und göttliches Schaffen 110
 - b) Die theologischen Pointen 111
 - c) Die genuine Leistung von J und P 113
3. Der „Fall“ und die Soziobiologie oder: Wie ist die Erbsündenlehre mit dem Polygenismus zu vereinbaren? 114
 - a) Selbstbewußtsein, Selbstüberschätzung und Selbstentäußerung 114
 - b) „Egoistische“ Überlebensstrategien in der Natur 116
 - c) Der Mensch vor und nach dem „Fall“ 117
4. Die kirchliche Stellung zum Evolutionismus 118

IV. Evolution und Schöpfung. Eine Synthese 121

Einleitung 131

- I. *Tiere als Mitgeschöpfe und Partner des Menschen* 132
 1. Die Tierwelt als Gegenstand des Staunens und der Bewunderung 132
 2. Tiere als Feinde des Menschen 134
 3. Tiere und Menschen als Freunde und Partner 135
 4. Tiere als Sinnbilder 136

- II. *Tiere in der Hand des Menschen* 138
 1. Tiere als Jagdbeute und Haustiere 138
 2. Versuchstiere 141
 3. Der Mensch als Vernichter von Tierarten 142
 4. Tiere im Zoo und Zirkus 142

- III. *Das Tier und das menschliche Selbstverständnis* 144
 1. Naturgeschehen und Verhalten der Tiere in menschlicher Sicht 144
 2. Herkunft des Menschen aus dem Tierreich 146
 3. Teilhabe von Tieren am Wesenhaft-Menschlichen 147
 4. Errungenschaften des Menschen über das Niveau aller Tiere hinaus 150

- IV. *Der Mensch im Verhältnis zu seiner ihm gegebenen Natur* 152
 1. Gebundensein des Menschen an seine Natur 152
 2. Entscheidungsfreiheit und freiwillige Bindung 154
 3. Möglichkeiten des Menschen 155